

## Funktion – Groove als Lebensfreude

Es war im Jahre 1978, als der WDR ein glückliches Händchen und ebenso viel Mut bewies, eine bis dato hierzulande völlig unbekannte multikulturelle Formation aus Atlanta/USA zu einem Konzert in die Essener Grugahalle einzuladen: „Mother’s Finest“ rockten die Stage und veränderten die Welt - nun auch außerhalb ihres Homestates. Von der Provokanz des selbstironischen „Niggizz Can’t Sing Rock’n Roll“ bis hin zum ernüchternden Statement „Black Radio Won’t Play This Record“, zeigt sich das ganze kulturelle Dilemma dieser Epoche in der medialen Ignoranz. Sie waren ihrer Zeit, deren Klischees und Marktstrukturen (zu) weit voraus. Funk-Rock war geboren - bereit, sich zu stellen und schon alsbald in Schönheit zu sterben. Bis heute fanden sie keine Nachahmer – sie waren und bleiben unique und unerreicht.

So versuchen sich unsere 7 Protagonisten von „funktion“ auch nicht im Geringsten daran. Vielmehr verbindet sie mit ihren Urahnen – neben dem gemeinsamen musikalischen Hauptnenner – die gleiche Attitüde (vgl. Attitude, MF, 1992), gegen den Strom zu schwimmen, sich von den Medien nicht ignorieren zu lassen, sondern die Medien zu ignorieren, den Zeitgeist Geist sein zu lassen und sich die Zeit zu nehmen, ihm etwas Reales entgegenzustemmen. Und sie stemmen so einiges - mit Vehemenz und kraftvoller Entschlossenheit - auf die Bühne. Druckvoll, engagiert und hochvital kommen sie daher, ein Fanal zu setzen - gekommen um zu bleiben – die Mission „Groove als Lebensfreude“ fortzuführen.

## Fusionsfunktion

Und dennoch: Wir schreiben inzwischen das Jahr 2015, und die vergangenen 37! Jahre haben mit Crossover, Grunge und Hip Hop - mit Bands wie den „Chili Peppers“, „Defunkt“, „Living Colour“, „Rage Against The Machine“ u.a. - etliche weitere teuflische Ingredienzen für die Fusion von Rock mit Funk bereitgestellt, an denen sie sich trefflich zu laben wissen. Doch ihr Impetus ist dabei ungebrochen.

## Mission Funky Land

Doch sie bleiben anders. Der emphatischen Textur aus pumpenden Bass- / Gitarrenlicks, brettharten Drumbeats und Oldschoolclavistakkatos wird mit scharf arrangierten, akzentuiert gesetzten Bläserlicks ein völlig neuer Duktus hinzugefügt. Und über alledem steht, schwebt, säuselt und screamt die irisierend wandlungsfähige und ausdrucksstarke Stimme der wunderbaren Sängerin.

*„Mit ihrem ersten fetzigen Song macht die Funk-Rock Formation (...) schon sofort Lust auf mehr, echtes Big-Band-Feeling kommt auf. Die Band überzeugt durch pointiertes Spiel, weiß richtig zu rocken (...) oder zu entspannen bei bluesigen Balladen. Auch Sängerin Stefanie Kahl zeigt alle Facetten ihres Könnens. (...) Mission Funky Land erfüllt.“*

(Lena Nissen, KN, 07/10/2013)

*„Die sechs Vollblut-Musiker um die Frontfrau Stephanie Kahl brauchten gerade einmal 2 ihrer selbstkomponierten Lieder, und schon drängten sich fast alle der rund 70 Besucher auf der Tanzfläche. Mit druckvollem Bass- und Gitarrenspiel, pulsierendem Schlagzeug, fetzigen Keyboardklängen und gestochen scharfen Bläser einsetzen pumpte das Septett Funkrock in die Hütte und brachte das Tanzblut zum Kochen.“*

(Sonja Kröger, Holsteinischer Courier, 22/02/2016)

Gegründet 2000+x hat sich, nach verschiedenen Neu- und Umbesetzungen, mit dem Jahre 2013 nun endlich eine kreativ höchst homogene Struktur entwickelt, die noch so einiges erwarten und erst recht erleben lässt. Es ist an der Zeit!

(srk)

## Big Funk Artists:

Drums: Michael Schumacher  
Guitar: Simon Bethke  
Saxophone: Jörg Gross

Bass: Svend-Roland Kock  
Keyboards: André Kalina  
Trumpet: Dennis Gnoyke

Vocals: Stefanie Kahl  
www. funk-tion.com